

# «Ein Arzt als Therapeut für das Bistum»

*Annäherungen an den neuen Churer Bischof Joseph Bonnemain.*

GÜNTHER BOSS

Doch, wenigstens kurz habe ich online das Geschehen in der Churer Kathedrale verfolgt. Am Josefstag, 19. März, wurde Joseph Maria Bonnemain durch Kurt Kardinal Koch zum neuen Bischof von Chur geweiht. Wegen der Corona-Situation waren nur gut hundert Besucher in der Kathedrale zugelassen. Man spürte aber auch durch die Masken hindurch, dass der neue Bischof für das Bistum Chur viel Freude auf die Gesichter der Anwesenden zauberte.

## Vom Arzt zum Priester

«Ein Arzt als Therapeut für das Bistum» – mit diesen Worten kommentierte der Sprecher die Bischofsweihe. Er spielte damit darauf an, dass Joseph Bonnemain zuerst Medizin studiert hat und als Arzt tätig war. Und er spielte darauf an, dass das Bistum Chur seit Jahren in schweren Spannungen und Streitigkeiten steckt.

Bonnemain wurde 1948 als Sohn eines Schweizer und einer Spanierin in Barcelona geboren. Erst nach seiner Arztstätigkeit nahm er das Zweitstudium der Theologie auf und wurde zum Priester geweiht. Er trat schon früh dem Opus Dei bei, das damals in Spanien noch den Charakter einer jugendlichen Bewegung hatte. Seine Zugehörigkeit zur Personalprälaten Opus Dei hat im Vorfeld der Bischofsweihe zu manch kritischen Anfragen geführt. Anlässlich der Weihe stellte Bonnemain aber klar, dass er als Bischof von Chur nicht mehr zur «Familie des Opus Dei» gehöre, sondern zur «Familie des Bistums Chur».

## Guter Vermittler

Der Anweg zu dieser Bischofsweihe war einigermaßen kurios, wie wir auch im «Fenster» berichtet hatten. Bonnemain stand bereits auf der Dreierliste, die dem Domkapitel zur Wahl vorgelegt worden war. Wohl unter Federführung von Martin Grichtung wurde die Liste aber an Rom zurückgewiesen, ohne eine Wahl durchzuführen. Das Paradoxe daran ist, dass selbst der Opus Dei-Priester Bonnemain dem Domkapitel offensichtlich zu progressiv war. Im Hintergrund dürfte es vor allem um einen Streit um die Bedeutung des sogenannten dualen Systems in der Schweiz gehen. Während Martin Grichtung die Doppelstruktur mit Kirchgemeinden und Kantonalkirchen ablehnt, hat Bonnemain in den letzten Jahren eine gute Zusammenarbeit mit diesen Gremien gepflegt. Bonnemain war als Offizial seit Jahren in die Bistumsleitung eingebunden und gilt vielen als guter Vermittler.

## Rückhalt bei Papst Franziskus

Nach dem Scheitern der Bischofswahl im Domkapitel lag es an Papst Franziskus, den neuen Bischof für Chur zu bestimmen. Mit der Wahl von Joseph Bonnemain hat er dem Domkapitel und dem ganzen Bistum ein deutliches Zeichen gesendet. Bonnemain soll für fünf Jahre als Bischof wirken, also über das 75. Lebensjahr hinaus. Kurt Kardinal Koch, «Ökumeneminister» im Vatikan, reiste zur Bischofsweihe an. Damit wurde der Rückhalt aus Rom für den neuen Bischof zusätzlich unterstrichen.

In seiner persönlichen Dankesrede zeigte Joseph Bonnemain denn auch, wie nahe er dem pastoralen Programm von Papst Franziskus steht (siehe folgende Seite). Die Kirche im Bistum Chur sei krank und müsse geheilt werden. Die Kirche dürfe aber nicht um sich selber und um ihre Institutionen kreisen, sondern müsse hinaus zu den Randständigen, Ausgeschlossenen und Armen.

## Bedeutung für Liechtenstein

Liechtenstein gehört zu den Gründungsgebieten des Bistums Chur, bereits im 5. Jahrhundert waren wir Teil der Diözese. Von einer Zentrumslage sind wir im Lauf der Geschichte in eine geographische Randlage geraten – das Bistum erstreckte sich früher bis ins Südtirol. Durch die Errichtung des Erzbistums Vaduz am 2. Dezember 1997 wurde die Verbindung zum Bistum Chur und zur Schweizer Bischofskonferenz abgeschnitten.

Eine Beschäftigung mit der Zukunft des Bistums Chur und mit dem Wirken des neuen Bischofs Joseph ist für uns aber von Interesse. Im Jahr 2023 wird Wolfgang Haas 75 Jahre alt und muss dann dem Papst seinen Rücktritt anbieten. Wir wissen derzeit nicht, ob der Papst im Jahr 2023 einen zweiten Bischof von Vaduz einsetzen wird, ob er die Amtszeit von Wolfgang Haas verlängern wird – oder ob wir wieder mit dem Bistum Chur verbunden werden. Letzteres scheint mir im Moment die beste Lösung. Auch deshalb ist es für uns von Bedeutung, dass das Bistum Chur unter Bischof Joseph wieder auf einen guten Weg kommt. Möge der Arzt eine gute Hand haben – une bonne main.